

Ausgabe 3/2001

Hallo Nachbar!

Kundenzeitschrift der Wohnungsbaugenossenschaft Osnabrück eG



Willkommen auf
dem Marktplatz
Seite 4

Modernisierung
steigert die
Wohnqualität
Seite 5

Der beschwipste
Weihnachtsmann
Seite 6

Der Dresdner
Christstollen
Seite 8

Der Euro kommt
Seite 9

Groß und stark
auch ohne Fleisch
Seite 10

Krieg und Frieden im Advent ...



Editorial

Liebe Mitglieder, Freunde und verehrte Kunden,

wie schnell doch die Zeit vergeht! Nicht allein dass schon wieder Weihnachten ist, sondern auch die Tatsache, dass wir Ihnen bereits die 3. Ausgabe von "Hallo Nachbar" überreichen dürfen, unterstreicht diese Feststellung.

Apropos Weihnachten - wahrscheinlich haben Sie alle Geschenke zusammen und können sich endlich zurücklehnen, um den Feierlichkeiten gelassen ins Auge zu blicken. Wir hoffen jedenfalls, dass Sie die Muße fin-

den werden, im Kreise Ihrer Liebsten einige schöne und erholsame Tage zu verbringen. Lassen Sie den Alltag hinter sich, und versuchen Sie, neue Kraft zu tanken für einen vergnüglichen Start ins Neue Jahr.

Bis dahin sollten Sie allerdings ausgiebig "Hallo Nachbar" studiert haben, um beispielsweise zu erfahren, warum sich gerade die Menschen in Dresden brüsten, den einzig wahren Christstollen anzubieten.

Interessieren dürfte Sie vielleicht auch wieder unser Titelthema, das wir ganz bewusst dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt gewidmet haben, um noch einmal wachzurütteln, wie eng Krieg und Frieden im Jahr 2001 zusammen

lagen. Nach den Ereignissen von New York und Washington hat sich jedenfalls vieles verändert, und wir alle fühlen eine gewisse Unsicherheit, die uns belastet. Der Gang über den Osnabrücker Weihnachtsmarkt könnte diesbezüglich geholfen haben, die Rückbesinnung auf das Schöne und Wesentliche im Leben zu fördern.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nochmals erfreuliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2002. Dann gibt's übrigens wieder neue Ausgaben von "Hallo Nachbar", auf die Sie sich schon jetzt freuen dürfen!

Herzlichst Ihre
Wohnungsbaugenossenschaft
Osnabrück eG



Ansprechpartner

Öffnungszeiten im Verwaltungsgebäude

Montag	9.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 16.45 Uhr
Dienstag	9.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 16.00 Uhr
Mittwoch	9.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 18.15 Uhr
Donnerstag	9.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 16.45 Uhr
Freitag	7.30 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten im Stadtteilbüro Knollstraße/Hesselkamp

Dienstag	8.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 16.00 Uhr
----------	---------------------------------------

Öffnungszeiten Außenbüro in Rheine, Blumenstraße

Dienstag	9.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 17.30 Uhr

Zentrale

Sabine Frowein
Tel. 3 35 34-0 Zi. 01

Mietsachbearbeiterin

Kirsten Harre
Tel. 3 35 34-16 Zi. 06

Mietsachbearbeiterin

Andrea Hülsmann
Tel. 3 35 34-37 Zi. 07

Mietsachbearbeiterin

Sylvia Jordan
Tel. 3 35 34-12 Zi. 05

Mietsachbearbeiterin

Anja Stauvermann
Tel. 3 35 34-13 Zi. 03

Mietsachbearbeiter

Andreas Bomke
Tel. 3 35 34-17 Zi. 04

Mietsachbearbeiter

Wilfried Lange
Tel. 3 35 34-36 Zi. 08

Mietsachbearbeiter

Udo Wobker
Tel. 3 35 34-14 Zi. 02

Schadensmeldungen

Anke Ellerkamp
Tel. 3 35 34-33 Zi. 26

Für alle Fälle

Auch an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen kann es zu Schadensfällen kommen, deren sofortige Beseitigung unumgänglich ist. Da unser Büro zu diesen Zeiten nicht besetzt ist, haben wir mit einigen Firmen, die auch sonst für uns tätig sind, den Einsatz für Notfälle vereinbart.

Bei Heizungs- und Warmwasserausfall bitten wir Sie, möglichst die Firma zu informieren, die die Wartung ausführt.

Diese Nummern helfen Ihnen bei Schadensfällen im Bereich

Heizung, Warmwasserbereitung, Rohrbrüche und Gas
Osnabrück 05 41/69 20 60
oder 05 41/9 82 33 66
Rheine 0 59 71/29 12

Rohrverstopfungen
Osnabrück 05 41/80 32 32
Rheine 0 54 81/20 20

Krieg und Frieden im Advent, oder ...



... warum der Weihnachtsmarkt so glücklich stimmt

Tag für Tag ereilen uns die Schreckensbotschaften aus aller Welt, und niemand kann sich des Eindrucks erwehren, dass der Frieden immer kostbarer wird. Gerade zur Weihnachtszeit stimmt es einen umso trauriger, wenn die Nachrichten fast nur davon berichten, wie brutal und menschenunwürdig es auf diesem Planeten zugeht. Doch leider ist dies die bittere Wahrheit, mit der wir alle leben müssen.

Natürlich fühlen sich auch die Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger nicht anders und sprechen öfter als sonst über den Terror und seine Folgen. Viele erinnern sich dabei mit Entsetzen nicht nur an den 11. September 2001, sondern ebenso klar an die

beiden Bombenanschläge auf die britische Kaserne im hiesigen Stadtteil Atter, die schon vor Jahren von IRA-Aktivisten systematisch geplant und durchgeführt wurden. Ereignisse, die man wohl nie richtig fassen kann und von denen man immer wieder berührt wird - auch und gerade in der Friedensstadt Osnabrück. Beim Thema Frieden liegt es auf der Hand, dass man hier besonders stolz darauf sein kann, zum Jahresausklang immer einen der schönsten und wohl auch größten Weihnachtsmärkte der Region präsentieren zu können. Als regelmäßiger Besucher dieser Veranstaltung hat man stets den Verdacht, dass die historische Atmosphäre, die Beschaulichkeit und besinnliche Stimmung im Schatten von Marienkirche und Dom von Jahr zu Jahr schöner werden. Unser Titelfoto lässt diesbezüglich einiges erahnen und zeugt davon, mit welchem Zauber die Weihnachtszeit gesegnet ist.

fühl von Erleichterung.

Eine der besonderen Attraktionen des diesjährigen Osnabrücker Weihnachtsmarktes war sicher die "größte Weihnachtsspieldose der Welt", die im Guinness-Buch der Rekorde ihre würdige Erwähnung findet. Jedenfalls solange, bis es eine größere Holzspielfdose gibt, die dann allerdings eine Höhe von 6 Metern übertreffen müsste. Apropos übertreffen, auch die Städtischen Bühnen bereiteten allen Besuchern wieder unvergleichliche Darbietungen. Speziell für die Kinder öffnete sich fast jeden Tag um 17 Uhr die Theatertüre, um einzutreten in den Sternenraum, wo ihnen immer neue Geschichten aus Tausendundeiner Nacht erzählt wurden. Insgesamt gaben die engagierten Akteure 22 Märchen aus 22 Ländern zum Besten. Und man konnte es den kleinen Zuhörern ansehen, wie schön es war, sich voll und ganz verzaubern zu lassen.

Stromausfälle

Osnabrück 05 41/9 59 16 10
Rheine 0 59 71/5 56 55

Schlüsseldienst

Osnabrück 05 41/7 76 69

Die Anforderung des Notdienstes sollte auf folgende Schadensfälle begrenzt bleiben, da sonst dem Besteller/Auftraggeber die entstandenen Kosten in Rechnung gestellt werden.

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses stellt keinen Notfall dar.

Lichterglanz und Freudentanz

Bereits am 28. November öffneten in diesem Jahr die Pforten des Weihnachtsmarktes, und wie üblich spielte das Wetter zunächst einmal so gar nicht mit. Regen und Wind beherrschten die Szene, und eigentlich mochte man keinen Hund vor die Tür jagen, geschweige denn selber hinaus gehen. Aber wie das so ist, jedes Mal ruft schließlich irgendein hartgesottener Freund an und schon trifft man sich zum Weihnachtsmarktbummel an der Ecke Rathaus / Wallhalle. Warum auch nicht? Schließlich gibt's in der Adventszeit keinen beliebteren Treff, als an den vielen Buden und Ständen. Man glaubt ja kaum, wie viele alte Bekannte man dort wiedersieht. Und plötzlich ist man mitten drin im Leben, und die Angst vor der Zukunft weicht endlich einem Ge-

Neben vielen anderen Attraktionen gab es natürlich auch wieder den großen Adventskalender vor der Stadtwaage, wo man täglich ein neues "Geheimnis" lüftete. Darüber hinaus sorgten zahlreiche weitere Künstler, Musiker und Akrobaten für ein buntes Treiben. Die Mischung stimmte, und wie schon in den vergangenen Jahren waren sich die Meisten einig, dass der Osnabrücker Weihnachtsmarkt immer einen Besuch wert ist! Sicher auch deshalb, weil das Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten so verlockend ist und sich kaum jemand gegen die vielen leckeren Düfte wehren kann. Weihnachten verzaubert eben nicht nur, sondern regt auch mächtig den Appetit an. Und das ist gut so, denn schließlich sind wir Menschen am friedlichsten, wenn uns die Sinne betören und der Magen gefüllt ist. Also, dann "guten Hunger"!

Willkommen auf dem Marktplatz

Endlich scheint der Bann gebrochen, liebe Mieterinnen und Mieter, denn immer mehr von Ihnen nutzen die Möglichkeit, mit kostenlosen Kleinanzeigen der Rubrik "Marktplatz" "Leben" einzuhauchen. Wir freuen uns darüber und hoffen sehr, dass Ihre Angebote Gehör finden und darüber hinaus so der Kontakt der Mieter untereinander intensiviert werden kann. Gleichwohl möchten wir hier noch einmal daran erinnern, dass Sie jederzeit auch Anregungen, Tipps, Wünsche und Verbesserungsvorschläge einreichen können, um dadurch aktiv an der Gestaltung Ihrer Mieterzeitung mitzuarbeiten. Die Redaktion jedenfalls ist für alles offen

und gespannt, welche Ideen Sie haben, um den Dialog weiter zu fördern bzw. um "Hallo Nachbar" für alle noch interessanter zu machen.

Also, nicht nachlassen und schnell die Postkarte an die WGO geschickt, wenn Ihnen spontan etwas einfällt. Und sparen Sie bitte nicht mit konstruktiver Kritik! Sie glauben ja gar nicht, welcher Ansporn daraus erwächst für die Redaktion!

Wir bitten um Beachtung folgender Kleinanzeigen:

*Lego- und Duplosteine günstig zu verkaufen.
Tel. 05 41 / 6 00 74 44*

*Ohringe, Creolen (oval), Gold 333 für DM 35,- zu verkaufen.
Carr, Wesereschstraße 77A,
Tel. 05 41 / 43 48 55*

*Hammondorgel zu verkaufen -
Tel. 05 41 / 7 37 56*

*Suche Frauen, die gerne stricken.
Tel. 05 41 / 6 00 74 44*

*Spannmarkise, 3 m breit, 1,70 m Ausfall, Farbe blau/weiß, 1 Jahr alt, für DM 249,- zu verkaufen.
Tel. 05 41 / 2 51 92*

*Ich würde mich über e-Mail-Kontakt freuen!!!
Teddy-HH52@t-online.de*

*Playmobil "Zirkus" mit vielen Extras zu verkaufen.
Tel. 05 41 / 4 74 75*

Großer Mal- und Bastelwettbewerb

Wo sind die vielen großen kleinen Künstler?

Schade muss man da wohl sagen, wenn die Beteiligung an unserem Mal- und Bastelwettbewerb dieses Mal so bescheiden ausfiel. Ganze zwei Zusendungen bekam die Redaktion von "Hallo Nachbar" ins Haus. Die Auswahl, welches der eingesandten "Objekte" veröffentlicht werden soll, fiel daher entsprechend leicht. Unser großer Dank gilt diesbezüglich dem kleinen Künstler Dominic Munke (9 Jahre alt), der sich als echt talentierter Maler und Bastler erwiesen hat. Seine außerordentliche Kreativität zeigt sich deutlich, wenn man die hier abgebildete Tuschezeichnung im Original betrachten kann. Die Redaktion findet es auf jeden Fall bemerkenswert, mit welcher Leichtigkeit und Gradlinigkeit der junge Dominic das Thema "Herbst" in Szene gesetzt hat. Besonders gelungen finden wir die farbliche Umsetzung sowie

das Andeuten des mit Regen vermischten düsteren und heftigen Sturmes, der mit bedrohlichen Böen alles durcheinander wirbelt und Mensch und Tier zu schaffen macht.

Wie bereits angekündigt, ist die Veröffentlichung mit einem Überraschungspreis verbunden, der natürlich persönlich überge-

ben wird. An dieser Stelle sei nur so viel verraten, dass sich Dominic darauf freuen darf, ein Präsent zu bekommen, mit dem er seine künstlerischen Fähigkeiten weiter verfeinern kann. Und wer weiß, vielleicht liefert er uns ja schon bald den nächsten Beweis seiner Schaffenskraft. Also, warten wir's ab!



Modernisierung steigert die Wohnqualität

Modernisierungsmaßnahmen nicht immer die volle Unterstützung der betreffenden Mieterschaft, und so hört man immer öfter die Frage: "Wie lange muss ich denn das alles noch aushalten? Hoffentlich sind die Arbeiten bald abgeschlossen, damit wieder mehr Ruhe einkehrt!".

Einerseits ist es natürlich verständlich, wenn sich der eine oder andere Mieter durch Lärm und sonstige Störungen "belästigt" fühlt. Andererseits lassen sich die fälligen Modernisierungen nicht geräuschlos abwickeln, so dass phasenweise auch größere Beeinträchtigungen der Privatsphäre nicht zu vermeiden sind. Infolge dieser Umstände kommt es seit einiger Zeit allerdings vermehrt zu der Forderung, eine Mietminderung geltend zu machen.

Die WGO möchte an dieser Stelle ganz allgemein daran erinnern, die genossenschaftliche Treuepflicht zu wahren. Schließlich hat jedes Mitglied seinen ideellen Anteil am Gemeineigentum der Genossenschaft. Und einem Miteigentümer aller WGO-Immobilien kann nicht wirklich daran gelegen sein, die Gemeinschaft durch das Einfordern einer Mietminderung zu schwächen. Darüber hinaus sollte jeder bedenken, dass die Ausschüttung der jährlichen Dividenden an die Anteilseigner (bezogen auf die jeweilige Anzahl der Genossenschaftsanteile) nur dann gewährleistet ist, wenn die Wohnungen stets in tadellosem Zustand gehalten werden und so langfristig vermietbar bleiben. Vor diesem Hintergrund bittet die WGO nochmals alle Mieterinnen und Mieter um ihr ganz persönliches Verständnis. **Vielen Dank!**

Zu den vordringlichsten Aufgaben der WGO gehört das regelmäßige Instandhalten bzw. Modernisieren des eigenen Bestandes. Dazu werden Jahr für Jahr erhebliche finanzielle Mittel aufgewendet, die von der Gesamtheit der Genossenschaftsmitglieder erbracht werden. Leider finden die notwendigen

Apropos Hausordnung, ...

... wann sind Sie denn wieder dran?

In schöner Regelmäßigkeit müssen sich die Mitarbeiter der WGO mit Beschwerden zum Thema Treppenhausreinigung auseinandersetzen. Dabei heißt es dann immer wieder: "Die jungen Leute haben es einfach nicht nötig, sich an Regeln zu halten" oder "Die alten Leute sollen doch bloß nicht alles so eng sehen". Oft genug bleibt schließlich nichts anderes übrig, als so manchen Mieter schriftlich dazu aufzufordern, sich an die Hausordnung zu halten.

Obwohl jeder weiß, dass genaue Reinigungspläne existieren und meistens sogar im Treppenhaus aushängen, gibt es trotzdem

Probleme. In vielen Hausgemeinschaften kommt es leider deshalb viel zu oft zum Streit untereinander, der nicht selten sogar eskalieren kann. Einfach schade, muss man da sagen, liebe sich doch das Meiste viel leichter und nervenschonender regeln, wenn alle Beteiligten mit ein bisschen mehr Respekt und Kompromissbereitschaft aufeinander zugehen würden. Der Versuch ist übrigens nicht strafbar!

Ähnliche Beschwerden erreichen die WGO, wenn es um Ruhestörungen durch private Feste geht. Glücklicherweise gibt es reichlich Gründe, mal wieder ordentlich zu feiern: Geburtstage, Geburten, Hochzeiten, Sommerachtsfesten usw. Aber kaum jemand achtet darauf, wie schnell

die Zeit dabei verrinnt, und man denkt nicht mehr daran, dass der Nachbar vielleicht schon schlafen will, krank ist oder sich einfach nur so gestört fühlen könnte. Und dabei wäre es auch in diesem Fall nicht nicht so schwer, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Kleiner Tipp: Es ist immer ratsam, eine Feier rechtzeitig vorher anzukündigen. Und mit ein bisschen guten Willen lädt man die Nachbarn vielleicht einfach mit ein. Grundsätzlich müsste dann alles ohne Ärger ablaufen. Jedes Wochenende zu feiern sollte man allerdings vermeiden, denn dann hätten die Nachbarn wirklich allen Grund, sich aufzuregen. Jawohl!



Der "beschwipste" Weihnachtsmann

Wenn der Weihnachtsmarkt seine Stände öffnet, wenn Räucherkerzen- und Glühweinduft sich mischen, wenn die Tanne auf dem Marktplatz ihre Lichter erstrahlen lässt, dann muss ich jedes Mal an unseren Nachbarn aus meiner Kinderzeit denken.

Er war ein kauziger alter Mann, menschenfeindlich den Erwachsenen gegenüber, aber mit einem erstaunlich großen Herzen für Kinder. Das blieb uns Rangen natürlich nicht lange verborgen, und so verbrachten wir denn auch jede freie Minute in seiner Wohnung.

Er wusste wunderbar zu erzählen und wurde es nie leid, unsere unzähligen Fragen zu beantworten.

Aber am schönsten war es, ihm bei seinen Gewohnheiten zuzusehen.

Sein Lieblingsgericht waren Linsen, und die Zubereitung faszinierte uns jedes Mal aufs Neue.

Er nahm einen großen Topf, schüttete eine Riesenmenge Linsen hinein, gab Wasser und Kartoffeln hinzu und ließ das ganze brutzeln, bis eine dicke braune Pampe entstand.

Nun kam noch ein Klacks Butter dazu, und es wurde gegessen, der Einfachheit halber direkt aus dem Topf.

Der Rest blieb auf dem Herd stehen und wurde am nächsten Tag aufgewärmt. Nach dreimaligem Wärmen war aus der ohnehin schon zähen Suppe eine braunbrockige Masse geworden, die hartkrustigem Schwarzbrot immer ähnlicher wurde, und so behandelte er sie dann auch.

Nun schnitt er ein großes Tortenstück aus dem Topf, gab es in eine Pfanne und brät es von allen Seiten an. Da konnte es schon mal vorkommen, dass ein Spinnlein sich versehentlich im Topf nach etwas Essbarem umgesehen hatte, er fischte es gelassen heraus und aß ungerührt weiter.

Danach gab es jedes mal ein Stück Kautabak, welches er genüsslich im Munde herumwälzte, bis ihm der Saft die Mundwinkel herabfloss. Gelegentlich bot er uns auch ein Stück an, hatte aber nur anfänglich Erfolg damit, nämlich so lange wir den schwarzen Ring für Lakritz hielten.

Für uns Kinder ein fabelhaftes Leben!

Aber alles änderte sich am Heiligen Abend, denn er spielte für unser ganzes kleines Dorf den Weihnachtsmann. Zu diesem Zweck besaß er eine komplette Ausstattung, säuberlich im Schrank versteckt für kommende Jahre.

Morgens schon fing er mit den Vorbereitungen an, und wir durften natürlich nicht zu ihm. Aber bei der Ausübung seiner "Weihnachtsmann-tätigkeit" hinderte ihn seine Schüchternheit mächtig, und um dem abzuweichen, kaufte er eine Flasche Schnaps, aus der er schon früh kräftige Schlucke nahm.

Um die Mittagszeit wurde es unruhig in seiner Wohnung. Gemurmel, Gelächter und Gesangsfetzen drangen an die lauschenden Kinderohren. Dann mit anbrechender Dunkelheit flog seine Tür auf, und ein leichtfüßiger, beschwingter Weihnachtsmann machte sich auf den Weg.

In jedem Haus wurde er freudig aufgenommen und großzügig bewirtet, und unser Weihnachtsmann wurde immer betrunken. Die Mütze hing über einem Ohr, die Nase der Maske zeigte gewaltig zur Seite, der Mantel war inzwischen offen und ließ seine Hosenträger sehen, kurzum, als er zu uns kam (wir waren die Letzten in seinem goldenen Buch), sah er schon sehr ver-

wegen aus. Die Zunge war inzwischen so lose, dass mein Vater flüsterte, der Weihnachtsmann sei wohl ein "Ausländer". Doch trotz verrutschter Maske, trotz schwerer Zunge und unsicherem Gang hielt er

durch bis zum Schluss.

Selbst die Kleinen fanden den Weihnachtsmann etwas eigenartig, aber was wissen kleine Leute schon von der großen Welt! Anderntags blieb er unsichtbar, er hatte sicherlich einen gewaltigen Kater.

Nun ist er schon so lange tot, doch manchmal glaube ich, er spielt auch im Himmel noch den Weihnachtsmann, einfach, weil es für ihn nichts Schöneres gab.

Else Wabnitz



AKTION MIETER WERBEN NEUE MIETER

“Suchen Sie sich Ihre Nachbarn selbst aus!”

130

Machen Sie mit bei der WGO-Aktion: “Mieter werben neue Mieter”. Wenn Sie in Ihrem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis neue Mieter für eine WGO-Wohnung gewinnen, erhalten Sie als Dankeschön von uns eine wertvolle Prämie oder auf Wunsch eine entsprechende Barleistung in Höhe von 130,- €.

Ihre Prämie wird fällig bei Unterzeichnung des Dauernutzungsvertrages zwischen dem neuen Mieter und der WGO (nicht gültig bei Wohnungs-

wechsel innerhalb der WGO-Wohnungen). Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir auch jeden von Ihnen vorgeschlagenen Mietinteressenten einer üblichen Bonitätsprüfung unterziehen müssen, und uns somit das Recht der Ablehnung eines einzelnen Interessenten vorbehalten.

Für den Vorschlag bzw. den Nachweis eines Mietinteressenten reichen Sie einfach untenstehenden Vordruck ein.

**Also, dann - Augen und Ohren offen halten.
Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!**



Ich habe die WGO weiterempfohlen:

Nachname _____
 Vorname _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____
 Datum und Unterschrift des Werbers _____

Ich interessiere mich für eine Wohnung bei der WGO:

Nachname _____
 Vorname _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____
 Datum und Unterschrift des Interessenten _____

Rezepte



Warum nicht mal Vollkornfladenbrot?



Auf Anregung von Ingrid Schiermeyer (Wesereschstraße 77, 49084 Osnabrück) veröffentlichen wir gerne den nachfolgenden Rezeptvorschlag, den man sicher auch als guten Tipp für eine gesunde Ernährung verstehen darf!

Zutaten:

250 g Weizenvollkornmehl,
 250 g Roggenvollkornmehl,
 je 2 EL Leinsamen, Sesamsamen,

Sonnenblumenkerne,
 500 g Magerquark,
 2 Eier,
 2 Päckchen Backpulver,
 eine Prise Salz

Zubereitung:

1. Alle Zutaten in eine Rührschüssel geben (ein paar Samen bzw. Körner zurückbehalten!)
 2. Mit einem Handrührgerät gut verkneten, dann mit den Händen zu einem flachen Brot for-

men und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen
 3. Den Teig leicht mit Wasser bestreichen und die restlichen Samen darüber streuen
 4. Backzeit etwa 45 Minuten bei 150 - 180 °C.
 Insgesamt 2.575 kcal – 1.205 mg Calcium

Der Christstollen

und was Dresden damit zu tun hat

Das Wort Stollen an sich bedeutet eigentlich nichts anderes, als Stützbalken oder Pfosten. Und so kommt es beim berühmten (Dresdner) Christstollen auch nicht so sehr auf eine einheitliche und exakte Form an, als eher darauf, die Zutaten genau aufeinander abzustimmen und die richtige Lagerung (Lagerdauer!) zu finden.

Im schönen "Elbflorenz", also in Dresden, geht die Tradition des Stollenbackens bis weit ins Mittelalter zurück. Bereits 1530 wurde der Leckerbissen in einer Schrift erwähnt. Kein Wunder, dass die Dresdner für sich in Anspruch nehmen, den wahren Ur-Christstollen erfunden zu haben und peinlichst darauf bedacht sind, dass nur Stollen mit den Original-Zutaten als echter Dresdner Christstollen verkauft wird.

Apropos Zutaten! Hier sind sie (im richtigen Mengenverhältnis zum Mehl): Bezogen auf 100 Prozent Mehl benötigt man nämlich: * 50 Prozent Frischbutter bzw. Butterschmalz * 55 Prozent Sultaninen * 15 Prozent Dickzuckerfrüchte und Zitronat sowie * 10 Prozent Mandeln (süß / bitter)! (Insgesamt ergibt sich daraus eine Menge von 200 Prozent Stollen.)

Mit dieser Mischung halten sich die Dresdner "Backväter" allerdings so gar nicht an die eigene Originalrezeptur, die noch vollkommen ohne Butter auskommen musste. Denn bis 1650 wurde ausschließlich Öl verwendet, weil in der Vorweihnachtszeit das Adventsfasten angesagt war. Erst als sich 1650 der damalige Kurfürst Ernst von Sachsen und sein Bruder an den Papst wendeten, erlaubte die Katholische Kirche die Verwendung von Butter zum Backen eines Christstollens. Allerdings nur bei Zahlung eines so genannten Bußgeldes, mit dem u.a. die Finanzierung

des Freiburger Doms unterstützt werden sollte.

Unbestätigten Gerüchten zufolge heißt es übrigens, dass auch die eher rohe Stollenform einen christlichen Bezug aufweisen kann. Angeblich soll der weiß gezuckerte Stollen an das Christusbaby in seiner Wiege erinnern.

Man nehme folgende Zutaten:

- * 750 g Mehl
- * 60 g Hefe
- * 1/4 Liter Milch
- * 130 g Zucker
- * 300 g Butter
- * 1 Päckchen Vanillinzucker
- * 1 Teelöffel Salz
- * 1 unbehandelte Zitrone
- * 2 Eigelb
- * 100 g gehacktes Zitronat
- * 100 g gehacktes Orangeat
- * 100 g Rosinen
- * 2 Esslöffel Rum
- * 100 g gehackte Mandeln
- * 75 g Butter zum Bestreichen
- * 200 g Puderzucker zum Bestreuen
- * sowie Mehl für die Arbeitsfläche und Fett für das Backblech

Und so wird's gemacht:

Das Mehl in eine Schüssel geben. In die Mitte eine Mulde drücken und die zerbröckelte Hefe darin mit vier Esslöffeln lauwarmen Milch, zwei Teelöffeln Zucker und etwas Mehl vom Rand auflösen. Diesen Vorteig zugedeckt bei Zimmertemperatur 15 Minuten lang ruhen lassen, bis er sichtbar aufgegangen ist.

Inzwischen die Butter in der übrigen Milch zerlaufen lassen. Den Vorteig mit dem gesamten Mehl verrühren und dann die Milch-Butter-Mischung, den restlichen Zucker, Vanillinzucker, Salz, abgeriebene Zitronenschale und zimmerwarmes Eigelb



hinzufügen. Alle Zutaten nun etwa 10 Minuten lang kneten, bis der Teig Blasen wirft.

Den Teig nun in einem kühlen Raum 12 Stunden gehen lassen, bis er sein Volumen verdoppelt hat. Zitronat, Orangeat und Rosinen mit dem Rum vermischt ziehen lassen, bis der Teig aufgegangen ist. Die Arbeitsfläche dann mit Mehl bestäuben und den Teig darauf einige Male kräftig durchkneten. Anschließend die Zitronatmischung und Mandelstückchen drüber streuen und rasch unterkneten.

Dann den Teig bei Zimmertemperatur weitere 20 Minuten gehen lassen, bevor er zu einer länglichen Rolle geformt wird. Diese wird nun mit Hilfe eines Nudelholzes so ausgerollt, dass außen zwei dicke Wülste entstehen, während innen nur noch etwa 2 Finger dick Teig über ist. Der eine Wulst wird jetzt halb über den anderen geklappt und leicht angedrückt.

Nun legt man den Stollen auf das gefettete Backblech und lässt ihn 30 Minuten ruhen, bevor er bei 180 °C (Umluft 160 °C, Stufe 3) etwa 1 1/2 Std. gebacken wird. Anschließend die Butter zerlassen und den heißen Stollen damit bestreichen. Zuletzt den Puderzucker darüber sieben.

Gutes Gelingen und guten Appetit!

In eigener Sache!

Immer wieder hört man einige Mieter sagen, es sei doch ziemlich ungerecht, dass die Abrechnung des Wasserverbrauchs sowie der Kosten der Entwässerung teilweise immer noch nach Quadratmetern Wohnfläche erfolgt. Dazu muss man wissen, dass es bislang keine Alternative gibt, wenn in der betreffenden Wohnung keine separaten Wasseruhren installiert sind. Darüber hinaus ist es dem Vermieter aus Datenschutzgründen untersagt, die genaue Zahl der Bewohner einer Wohnung zu überprüfen.

Abrechnungen beim Wasserverbrauch

Und auch Sie als Mieter sind nicht verpflichtet Veränderungen der WGO mitzuteilen. Vor allem aber kann es sicher keine Lösung sein, etwa auf der Basis von Verdächtigungen zu bewirken, dass man die eigenen Nachbarn kontrolliert, ob deren Besuch nicht vielleicht viel zu lange im Haus weilt.

Damit diese Diskussion in Zukunft überflüssig wird, ist es ein vorrangiges Bestreben der WGO, so viele Wohnungen wie möglich mit eigenen Wasseruhren auszu-

statten. Aufgrund der technischen Vorgaben, speziell bei älteren Häusern, gestaltet sich dieses Vorhaben jedoch oftmals viel schwieriger und auch kostenintensiver als gedacht. Jeder Mieter sollte sich trotz allem darüber im Klaren sein, dass auch der Betrieb und das Ablesen der Wasseruhren nicht ohne Kosten durchgeführt werden kann. Eine mögliche Kostenersparnis gegenüber der derzeitigen Berechnungsmethode ist unter Umständen im Laufe der Zeit schnell wieder aufgebraucht.

In eigener Sache!

Der Euro kommt mit riesen Schritten!

(€) umgestellt. In diesem Zusammenhang gilt die klare Regelung, dass bei nicht vermeidbaren Rundungsdifferenzen peinlichst darauf geachtet wird, die Nettomieten in jedem Fall nach unten abzurunden. Versteckte Erhöhungen ergeben sich daher nicht!

Wie schon in "Hallo Nachbar" 02/2001 angesprochen, wurde aufgrund der Einführung der neuen europaweiten Währung die Satzung der WGO dahinge-

hend geändert, dass mit Wirkung vom 01.01.2002 ein Genossenschaftsanteil 300,- € kostet statt bisher 600,- DM. Dadurch ergeben sich zwangsläufig Guthaben in Höhe von 13,25 DM pro bisherigem Anteil. Um nicht unnötigerweise mehrere Tausend Mitgliedskonten mit Überzahlungen zu führen, werden jedem Mitglied die sich ergebenden Guthaben Anfang des Jahres ausgezahlt - freuen Sie sich also auf ein verspätetes Weihnachtspräsent.

Unbemerkt von einem Großteil der Mieter und Mitglieder ist die Buchwährung bei der WGO bereits seit einiger Zeit auf Euro

Aus der Nachbarschaft!

Die Liste derjenigen Mitglieder mit 40- bzw. 50-jähriger Zugehörigkeit zur WGO, die gleichzeitig Mieter sind, wird immer länger. Aus guter alter Tradition heraus möchte sich der Vorstand daher auch in diesem Jahr ganz offiziell bei allen aktuellen Jubilaren bedanken und damit deren besondere Treue und Verbundenheit zur Genossenschaft würdigen!

Herzlichen Glückwunsch zum Mitgliedsjubiläum!

40-jährige Mitgliedschaft

Gerhard Behncke	Hildegard Jenett	Warwara Meissner
Margherita Heilmann	Lieselotte Jürgens	Rolf Peichl
Reinhold Hellbaum	Auguste Klatt	Herbert Raschkowski
Karl-Heinz Igelbrink	Werner Koitka	Wolfgang Schönknecht

50-jährige Mitgliedschaft

Hansjoachim Palm	Willi Roland	Franz Weiss
Alfred Panek	Hans Wagner	

Groß und stark auch ohne Fleisch?

Was man bei einer vegetarischen Ernährung von Kindern beachten sollte

Nicht erst seitdem die Rinderseuche BSE auch in Deutschland grassiert, ist die fleischlose Kost für die ganze Familie in Vegetarierkreisen eine Selbstverständlichkeit. Fragt sich nur, ob sich insbesondere Kinder mit dieser



Art einseitiger Nahrung tatsächlich ausgewogen ernähren lassen oder ob die Gefahr eines echten Nährstoffmangels besteht. Muss vielleicht sogar mit Entwicklungsstörungen gerechnet werden?

Vegane Kinderkost birgt Risiken

Eine vegetarische Ernährung führe nicht automatisch zu Mangelversorgungen, heißt es beim

Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund. Es gebe allerdings Formen, bei denen schwerwiegende Mängel auftreten können. Dies gilt vor allem für strenge Vegetarier (Veganer genannt). Solche Menschen verbannen nicht nur Fleisch und Fisch vom Teller, sondern jede Art von tierischen Lebensmitteln, so auch Milch und Eier. Für Säuglinge und Kleinkinder ist diese Art der Ernährung in jedem Fall strikt abzulehnen, da sie damit nicht auf eine ausreichende Energie- und Nährstoffzufuhr kommen. Darüber hinaus sind die kindlichen Verdauungsorgane noch gar nicht reif für diese Kost.

Gerade der Verzicht auf Milch birgt erhebliche gesundheitliche Risiken. Denn ohne das darin enthaltene tierische Eiweiß und Calcium ist es praktisch unmöglich, den täglichen Bedarf zu decken. Gleiches gilt für das Vitamin D. Beim Vitamin B12 können ebenfalls Mangelerscheinungen auftreten. Eine alles in allem gemäßigte vegetarische Ernährung, die wirklich nur Fleisch und Fisch vom Speiseplan streicht, sei jedoch auch für Kinder zu vertreten, so die Meinung der Experten.

Babys Eisenreserven sind schnell erschöpft

Der einzig kritische Nährstoff ist das Eisen. Es kommt zwar in Vollkornprodukten, Hülsenfrüchten und in bestimmten Gemüse- und Salatsorten vor, wird daraus aber sehr schlecht verwertet. Nur etwa zwei bis fünf Prozent davon kann der Körper ausnutzen. Beim Eisen in Fleischprodukten liegt die Quote bei 20 %. Diese schlechte Verfügbarkeit aus pflanzlichen Lebensmitteln lässt sich jedoch durch gleichzeitiges Einnehmen von Vitamin C verbessern. Bereits ein Glas Orangensaft (ca. 50 Milligramm Vitamin C) verdoppelt die Verwertung von Eisen aus einer vegetarischen Mahlzeit.

Bei Säuglingen sind die Eisenreserven schon nach dem vierten bis sechsten Monat erschöpft und es besteht wegen des schnellen Wachstums ein besonders hoher Bedarf. Anstelle eines fleischhaltigen Gemüse-Kartoffelbreis empfiehlt sich aus vegetarischer Sicht ein Gemüse-Kartoffel-Getreide-Brei mit eisenhaltigen Haferflocken, um eine ausgewogene Ernährung sicherzustellen.



Hätten Sie's gewusst?

Cognac mit Ei gegen Heiserkeit

Ein rasch wirkendes Mittel gegen Heiserkeit: Zwei rohe Eier mit einem Glas Cognac verquirlen und die Mixtur schlückchenweise trinken. Das hilft noch besser als es schmeckt.

Frischer Atem durch Kaffeebohne

Ein Geheimtip gegen Mundgeruch: Einfach eine Kaffeebohne zerkauen und dann ist der Atem wieder frisch.

Nicht ins Badezimmer

In den meisten Haushalten findet man die Hausapotheke irgendwo im Badezimmer. Es gibt keinen schlechteren Platz dafür! Denn Feuchtigkeit schadet den meisten Medikamenten. Also - Medikamente in einem trockenen Raum aufbewahren.

Heftpflaster abzulösen

Es tut weh, wenn man Heftpflaster von behaarten Körperstellen

abreißen muss. Vorher etwas Wundbenzin drauftropfen. Dann geht das Pflaster ganz ohne Reißen von der behaarten Haut herunter.

Kaffee gegen Kopfschmerzen

Wenn Du Kopfschmerzen hast, probier doch einfach mal ein altes Hausmittel: Bohnenkaffee! Er beseitigt den Schmerz noch schneller, wenn man etwas Zitronensaft hinzugibt.

Balkontipp



Auch im Winter muss man auf blühenden Schmuck am Balkon nicht verzichten.

Gerade wenn in dieser Jahreszeit die Farben in der Natur reduziert sind, gewinnen die reizvollen Grüntöne der Zwerggehölze und auch die allerkleinsten Blüten an optischer Präsenz.

Als Tipp für einen Kasten mit Blütenschmuck vom Winter bis

Schmuck im Winter



zum Frühling haben wir uns eine ausgefallene Übergangspflanzung mit Variationsmöglichkeiten für Sie ausgesucht.

Pflanzen für einen 60 cm breiten Kasten:

5 pinkfarbene Schneeheide-Pflanzen, 2 Zwergginster, 2 Bärenfellschwengel-Pflanzen, 10 Krokuszwiebeln

Einpflanzen und pflegen:

Pflanzen kaufen, sobald die Schneeheide erhältlich ist (evtl. schon im Herbst).

Erde mit Sand vermischen. Ginsster etwas schräg einsetzen, so dass die Zweige weich über den Kastenrand fallen. Bärenfellgras zwischen die Schneeheide geben und Krokuszwiebeln etwa 4 cm tief in Gruppen dazwischen stecken. Gut angießen und sonnig bis halbschattig aufstellen.

Auch im Winter bei frostfreiem Wetter gießen. Der Zwergginster setzt im zeitigen Frühjahr hellgelbe Blüten an, kurz darauf zeigen sich auch die Krokusse.

Als Variante zu den Krokuszwiebeln können Sie auch andere Frühlingsblumen stecken, zum Beispiel Schneeglöckchen, Winterlinge oder Traubenhyazinthen.

Wichtig ist in jedem Fall ein frostsicheres Gefäß, da die Gefahr besteht, dass die feuchte Erde friert, sich ausdehnt und so den Topf sprengt. Vermeiden können Sie dies, indem Sie Gefäße aus Holz, Beton, Naturstein, Flechtwerk oder Kunststoff benutzen, oder Ihre Terracotta- oder Keramikgefäße durch eine Ummantelung mit Styropor, Noppenfolie, Stroh oder Fichtenreisig schützend isolieren.

Rätselauflösung

... wir beim letzten Preisrätsel in "Hallo Nachbar" als Lösungswort "versteckt" hatten. Und wie nicht anders zu erwarten war, lagen die meisten von Ihnen wieder goldrichtig und sicherten sich damit eine gute Ausgangsbasis, um mit etwas Glück einen der ausgelobten Preise zu gewinnen.

Apropos! Glückliche Gewinnerin des so genannten Überraschungspreises ist diesmal **Heidemarie Wente** aus Osnabrück (Ellerstraße 87), die sich hoffentlich über den Essensgutschein in Höhe von 100 DM freuen wird. Die WGO wünscht jedenfalls guten Appetit und sagt herzlichen Glückwunsch!

Alle übrigen Gewinner, die wir nachfolgend ebenso gerne na-

"Mobil Emotion" hieß das Zauberwort, das...

mentlich erwähnen wollen, erhalten wie versprochen jeweils ein Profi Werkzeugset von Bosch, mit dem Sie zukünftig alles im Griff und den besonderen Dreh "raus" haben werden.

Die Gewinner lauten:

Anne Henscheid

Knollstr. 165, 49088 Osnabrück

Hans Kowalzik

Erich-Maria-Remarque-Ring 1B
49074 Osnabrück

Andrea Benn

Ellerstr. 19A, 49088 Osnabrück

Uta Dresch,

Ertmanplatz 3, 49082 Osnabrück

Willi Bechte

Wörthstr. 79, 49082 Osnabrück

Ernst-Peter Schöndorf

Richard-Wagner-Straße 87
49076 Osnabrück

Wolfgang Haeder

Koksche Straße 89
49080 Osnabrück

Wolfgang Scholz

Wesereschstraße 89
49084 Osnabrück

Ursula Wieferig

Kommenderiestraße 16
49074 Osnabrück

Else Hirte

Schwabengasse 1
48429 Rheine

Allen Gewinnern vielen Dank fürs Mitmachen und viel Spaß im Handumdrehen!

... ist nicht immer einfach, aber einfach aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem neuen Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Also, nichts wie ran an den Kugelschreiber und mitgemacht. Schließlich gibt es auch etwas Nützliches zu gewinnen. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir insgesamt 10 Design-Radios sowie einen Hauptpreis, der als Überraschungspreis vergeben wird.

Kohleprodukt	Wange	zirpendes Insekt	mager, dürr	schräg v. einer Seite zur anderen	Preis-schild	Heiz-körper				Ge-schwätz
männl. Borsten-tier			kleine Sprünge machen		2					11
						Wasser-vogel				Zahlwort
Wirklich-keit		8	Begei-sterung, Schwung	höhnisch Grinsen						
Streben nach Aner-kenning	Schöpf-löffel				ein Erdteil	5		Pa-troullie		
				Denk-sport-aufgabe						
das Un-sterb-liche	gesamt, ganz		Spiel-karten-farbe	Stock-werk	bestän-dig gleich-bleibend				Metall	
Körperl. oder seel. Gebre-chen			Teil-zahlung		7	Körper			10	
				Fahrt zum Ferien-ziel						
Märchen-wesen										
						Fleiß, Beflis-senheit				
Ermitt-lung der Gewinner (Lotterie)		3	wider-stands-fähig			nämlich				6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der Antwortpostkarte an untenstehende Adresse. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Wohnungsbaugenossenschaft Osnabrück eG sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 31.1.2002. Viel Glück!

"Das sind ja wirklich hübsche Laubsägearbeiten, die Du da aus Sperrholz angefertigt hast!", lobt Pia ihre Freundin. "Erlaube mal, das sind meine ersten selbstgebackenen Kekse ...!"

Eines Tages fragt der junge Bauherr den Maurermeister: "Warum arbeiten Sie eigentlich nicht im Winter weiter?" "Na, Sie können Fragen stellen - in der Kälte platzen uns doch die ganzen Bierflaschen!"

Zwei Mäuse liegen im Bett und machen Liebe. Plötzlich stöhnt der Mäuserich und meint: "Ach, hoffentlich ist das alles nicht für die Katz ..."

Beim Wandern durch die Alpen verliert ein schwäbisches Ehepaar die Orientierung und fällt in eine Gletscherspalte. Erst am nächsten Tag scheint die Rettung nahe, als von oben eine Stimme zu hören ist: "Halloooo, hier ist das Rote Kreuz!" Darauf ruft der Schwabe zurück: "Mir gäbet nix!"

Plötzlich und wie aus heiterem Himmel schlägt ein Beamter des Gartenbauamts eine Schnecke tot. Ein Passant, der zufällig Augenzeuge wurde, fragt empört: "Was soll denn das, bitte schön?" Daraufhin der Beamte: "Dieses aufdringliche Geschöpf hat mich schon den ganzen Tag verfolgt!"

Impressum !

"Hallo Nachbar"

Kundenzeitschrift der Wohnungsbaugenossenschaft Osnabrück eG

Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft Osnabrück eG

Katharinenstraße 10

49074 Osnabrück

Fon 05 41 / 3 35 34-0

Fax 05 41 / 3 35 34-44

Email info@wgo24.de

www.wgo24.de

Ausgabe 3/2001

Erscheinungsweise 4 x jährlich

Verantwortlich für den Inhalt:

Der Vorstand der WGO

Konzept, Gestaltung + Realisation:

Stolp + Friend

Marketing Services GmbH

Tel. 0 54 07 / 85 83 85

Fax 0 54 07 / 85 83 86

Email: info@stolp-friend.de

